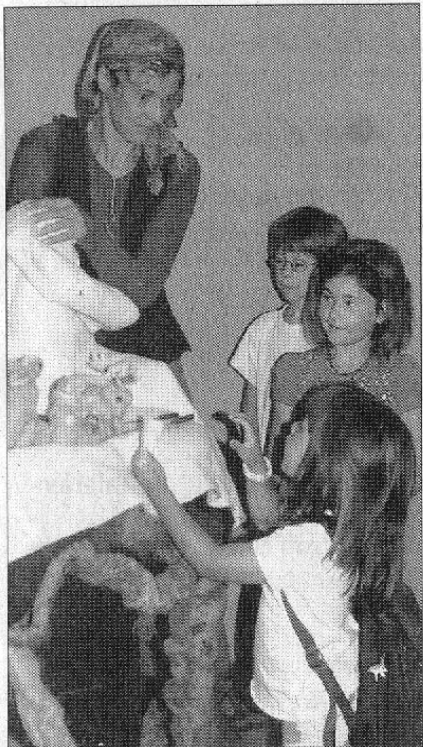


Figurentheater Christou



Susanne Christou (links) zeigt den kleinen Zuschauern im Anschluss an die Vorstellung, was sich hinter dem Bühnenbild und den Tierfiguren verbirgt.
Foto: Vera Stiller

Zuschauer kommen im Märchenwald zur Ruhe

WANGEN - „Danke, Mama“ heißt die neue Produktion von Susanne und Christian Christou, die gestern in der Kornhausbücherei zur Aufführung kam. Eine Stunde lang verzauberte das Künstlerehepaar damit seine kleinen und großen Theatergäste.

**Von unserer Mitarbeiterin
Vera Stiller**

10 Uhr am Mittwochvormittag. Aus dem Kornhaus sind nur wenige Geräusche zu hören. Drinnen sitzen dicht gedrängt kleine Mädchen und Jungen, die ihre Augen gespannt auf das Bühnenbild gerichtet haben. Dorthin, wo ein stark verwurzelter Baum mit Gestrüpp, Farn und Zweigen bereits den Ort der Handlung verrät: den Teil eines Waldes.

Susanne Christou betritt in einem erdfarbenen Gewand die Bühne und bittet um noch mehr Ruhe. Damit die

stillen, aber umso kraftvolleren Bilder noch besser wahrgenommen werden können. Und damit die Erzählung ihren Lauf nehmen kann. Diese entführt die andächtig Lauschenden anschließend in die Welt der Waldtiere, die im Einklang mit der Natur und im Wandel der Jahreszeiten leben und überleben.

Vergessen sind Lärm und Hast, Zeit und Raum. Wozu braucht man Fernseher und Videokassetten, wenn es das Rufen des Käuzchens, das Flirren der Libellen, das Quaken der Frösche gibt? Susanne Christou lässt für eine Stunde Kaninchen und Eichhörnchen sprechen, die Pilze wachsen und die Äpfel reifen. Sie verwandelt die Bühne von einer sommerlichen Idylle über den Herbst bis zur Winterlandschaft, lässt es regnen und ein Gewitter aufziehen. Um mit dem Leuchten des Regenbogens zu sagen: „Mit sieben Farben malte Mutter Erde diese Welt!“

Eigentlich passiert so wenig und doch so unendlich viel. Mit Kaninchen Rosa, das erst den „großen Sprung“ er-

lernen muss, um mit hinaus ins Leben genommen zu werden, begreift man die Zusammenhänge. Erst als das Kleine vor dem Fuchs davongelaufen ist, als es wohl behütet in der Wärme und im Schutz des Schoßes von „Mama Erde“ den Winter übersteht, kann es zu seiner Familie zurückfinden.

Alles selbst entworfen

Die gebürtige Wangenerin Susanne Christou, die jetzt in Bad Wurzach lebt, hat alles selbst entworfen und gefertigt: die Puppen, ihr Kostüm, die vielen liebevollen Details der Bühnenausstattung. Ihr Mann Christian hat das Buch geschrieben, Regie geführt und er ist verantwortlich für das Licht auf der Bühne.

Man spürt an allen Ecken und Enden, dass es den beiden um die Bewahrung der Schöpfung geht. Und die schließt alles und alle mit ein: den Menschen ebenso wie die Eule, den Schmetterling, das Glühwürmchen.